

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. O. Hartmann in Dresden.

Illustrationsannahme anwaerter: Leipzig: Dr. Brandesteter, Commissionaer des...

Amtlicher Theil.

Dresden, 20. October. Seine Majestaet der Koenig...

Dresden, 13. October. Seine koenigliche Majestaet...

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 28 des Reichs...

Berlin, den 18. October 1875.

Das Reichskanzler-Am. Debrück.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 20. October, Nachmittags...

Nach dem Vortrag des Referenten und nach der...

Generalstaatsanwalt Wever motivirt seine Gegen...

Die „Verfehranza“ meldet ferner, das das deutsche...

Wuening, Mittwoch, 20. October. (Tel. d. Dresden, Journ.)...

Wien, Dienstag, 19. October, Abends. (Corr. Bur.)...

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. October. Die zweite Kammer...

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Die bevorstehende Umlegung einiger koeniglicher Sammlungen.

Das Museum Johannum, welches, wie aus den...

ebenfalls wegen beschaenkter Raemlichkeiten, einen...

Es wird nun beabsichtigt, die verfaegbar geordneten...

Gleichzeitig hat die Generaldirection einige andere...

missart gek Regierungsdraht Kuegel und ge. Finanz...

(Zur Veranlassung einiger Unrueligkeiten im Re...

Berlin, 19. October. Die gestern Nachmittags...

den Divisionen zugeheilt. Mit dem Deutschen Ko...

Der Ausschuss des Bundesraths fuer die Ber...

Die „N. N. Z.“ bringt heute folgende officie...

Berlin, 19. October. Die Reichstagsjustiz-

langer entbehren kann. Ganze Abtheilungen dieser...

Es laeuft ein, das die hier beschaenkten notwen...

In demselben und die dienstlichen Berechtigungen des Richters u. vordereit und in Vorbereitungen einzelner Mitglieder, die zu diesem Zwecke zusammengetreten sind, erörtert. Auch spricht man von Anträgen, nach welchen zwar der Beschluß wegen Befreiung der Handlungsbefugnisse aufrechterhalten, andererseits jedoch die Zulassung von Kaufleuten als sachverständige Rathgeber zu den betreffenden Gerichtsverhandlungen vorgeschlagen wird. Mit dem Zusammenritte des Reichstages erwirkt das Mandat, welches auf Grund eines Beschlusses, hierzu erlassen gewesen Reichstages von dem vorigen Reichstage der Commissionen erhalten worden war. Wie man hört, wird die Commissionen einen Bericht über ihre Thätigkeit an den Reichstag erhalten und die weitere Beschlußfassung desselben erwarten. Man zweifelt nicht, daß jenes Gesetz wieder erneuert und der Commissionen abermals das Mandat erteilt werden wird.

München, 19. October. (Tel.) In der heute stattgehabten Sitzung der Kammer der Abgeordneten ergreift vor Eintritt in die Tagesordnung der Justizminister Dr. v. Häufige das Wort, um gegen die von einem Theil der Presse erlassene Auslegung seiner Worte am Schluß der Sitzung vom 14. October Verwahrung einzulegen. Der Minister erklärt, in seine Deutungen ständen in diesem Widerspruch mit seiner inneren politischen Ueberzeugung wie mit dem ganzen Inhalt dessen, was er damals gesagt. Er habe sagen wollen, daß das Centrum einmal die Vertretung der liberalen Interessen an sich gerissen und durch die jetzige Verwicklung der kirchlichen Bestrebungen mit den politischen, sowie durch die Theilnahme und den Einfluß von Fraktionsgenossen, welche der jetzigen deutschen staatlichen Rechtsordnung feindlich gegenüber stehen, diese Interessen empfindlich schädige und zugleich nicht nur den übrigen Fraktionen, sondern auch den meistbetheiligten Regierungen die Vertretung liberaler Interessen wesentlich erschwere. Der Gesetzentwurf, betreffend die Bestimmung von Geldstrafen und Festsetzung einzel Geldsätze in der Reichsordnung, wird ohne Widerspruch einstimmig (140 Stimmen) angenommen. Der Tag für die nächste Sitzung kann, da gegenwärtig kein Beratungsmaterial vorliegt, noch nicht anberaumt werden. — Der König hat, wie das „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Bayern“ meldet, eine Verordnung zum Vollzug des § 84 des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung erlassen, welche die näheren Bestimmungen über die Bildung der Standbeamtenbezirke und die Bestellung der Standbeamten enthält.

Darmstadt, 17. October. Wie das „Fr. Journ.“ und die „D. R.“ übereinstimmend erfahren, liegt es in der Absicht des kaiserlichen und der badischen Regierung, den Wistland des Condominats Kärnbach, welcher letztere Ort, obgleich in Baden gelegen, doch zur Hälfte dessen zugehört, zu beilegen, indem unier Regierung ihren Antheil, gegen Abtretung gleichwertiger Waldungen an der badisch-bayrischen Grenze bei Deedebach und Eiserbad, dem Großherzogthum Baden zu überlassen geneigt, und Baden mit einem solchen Abkommen einverstanden ist. Zum fraglichen Besuche haben bereits die Standbeamten an der badischen Grenze stattgefunden.

Wien, 19. October. Der Reichsrath ist heute nach dreimonatlicher Pause wieder zusammengetreten. Die Präsidenten beider Häuser desselben, Fürst Carl von Auersperg und Dr. Reichbauer, verleschen zunächst dem Gesäht der Trauer um kaiserl. Sr. Majestät den Kaiser Ferdinand I. und der Verehrung seines Andenkens warmen Ausdruck. Hierauf erfolgte die Verlesung des während der Vertagung neuernannten Ackerbauministers Grafen Wagners. Im Abgeordnetenhaus brachte der Finanzminister Frh. v. Preis den Entwurf des Finanzgesetzes und des Staatsveranschlagung für das Jahr 1876 mit der Bitte ein, diese Vorlagen so bald als möglich in Verhandlung zu nehmen, damit es unter Berücksichtigung der dem Herrnhause notwendigen Zeit gelänge, das Finanzgesetz 1876 noch vor Schluß des laufenden Jahres festzustellen.

Minister v. Preis entwidelt sein Finanzgesetz wie folgt: Die Einkünfte, welche in einem andern Orte zu geben beabsichtigt wurde, haben die entsprechenden Einkünften der von und pro 1876 zugetheilten Wälsam herbeiz in die Einkünfte bringen lassen, und es ist mir daher heute die Aufgabe zu sein, diese Ziffern genau anzugeben, die Ursachen der Differenzen gegen das Vorjahr zu erklären und die Anträge zu begründen, welche ich für die Bedeckung des Abgangs zu stellen mir erlaube. Die im ersten Theile des Staatsveranschlagung für das Jahr 1876 präsumirten Staatsausgaben betragen sich auf den Gesamtbetrag von 403,809,876 fl., wobei das Verordnungs für die gemeinsamen Ausgaben einschließlich des Credits für die neuen Kasernen mit den von der Regierung den Delegationen vorgelegten Ziffern angelegt ist. Das Finanzgesetz pro 1876 nahm das Verordnungs mit 381,870,906 fl., welche Summe sich infolge der Gesetze vom 27. März, 31. März und 3. April 1875 um 211,145 fl. auf 382,281,949 fl. erhöhte. Für 1876 wird daher ein Ueberschuß von 21,527,927

fl. gefüllt. So erheblich diese Summe auch ist, so darf ich doch die Berücksichtigung anfordern, daß die Regierung es an den einkünften Bemühungen nicht hat fehlen lassen, den Aufwand in den einzelnen Reichthümern möglichst zu verringern. Das günstigere Ergebnis in dieser Richtung bemerkt nicht zu Tage treten, auch abgesehen davon, daß die präsumirte Schuldentilgung des Jahres 1876 einen bedeutend höhern Aufwand erfordert und das Extracreditum in dem gemeinsamen Budget ungewöhnlich groß ist, daraus erklärt werden, daß die Staatsverwaltung in den ihrer Leitung nach producaten Reichthümern des Handels- und des Ackerbauministeriums, gleichwie auf dem Gebiete des Unterrichts und der Justiz, den gebührenden Fortschritten zureichender Entschädigung gerecht werden muß, und daß es nicht möglich ist, gerade in einer Zeit, wo Handel und Gewerbe sich nur in langsamem Bohlen bewegen, die Theilnahme an bereits begonnenen öffentlichen Bauten zu beschränken. Ebenso wenig ist es zulässig, den concessionsmäßigen Anträgen garantierter Eisenbahnen, als durch Einwirkung auf die Befreiung der Betriebsauslagen entgegenzutreten.

Der Minister specialisirt sodann die Erhöhbemisse für die Staats der verschiedenen Ministerien (die Ziffern stimmen vollständig mit jenen in den Wirthschaftsberichten überein, welche der Minister dem Finanzministerium der Delegation des Reichstages gemacht hat) und sagt weiter: In diesem Steuern werden im Jahre 1876 nach den bisherigen Beobachtungsergebnissen mindestens um 4 Millionen mehr eingeht, als veranschlagt war; nichtdieswegen sollte er es für räthlich, für 1876 um 87,780,000 fl., also lediglich um 11,000 fl. mehr, als im Finanzgesetz 1875 eingestellt ist, zu präsumiren, wozu er bemerkt, daß nach den Beobachtungen und Ergebnissen des laufenden Jahres bei der Grund-, Haus- und Handelssteuern etwas erhöhte Kälte angemessen werden könnten, während bei der Einkommensteuer ein Ueberschuß von 1,000,000 fl. vorgezogen wird. Er glaubt, obgleich für die Wirthschaftsberichte des Jahres 1875 keine Beobachtung gegeben wurde und die Einkünftebestimmungen des Voranschlags mindestens um 1 Million überhöht sind, auch das Einkommenvermögen die durch das Finanzgesetz fixirte Summe übersteigert wäre, nach den bisherigen Ergebnissen der Beobachtung des laufenden Jahres doch einen Ueberschuß von 2,000,000 fl. vorsehen zu dürfen, welcher zur Deckung der Erhöhbemisse des Jahres 1875 benutzet werden kann. Die Summe der im Voranschlage angelegten Einnahmen betrug 378,941,908 fl. ergibt gegenüber dem Erhöhbemisse von 403,809,876 fl. einen Abgang von 24,867,968 fl.

Minister v. Preis kündigt eine Novelle an zur Erhöhung des Gebührentarifs, und zwar sollen die Stempel bei Urkunden und Rechtsgründungen von 12 auf 20 und von 36 auf 50 Kr. erhöht werden. Diese Erhöhung veranlaßt der Minister auf 3 Millionen; ferner verpricht er sich 1 Million aus der Erhöhung der Beschlussegebühren. Ferner wird die Regierung 11 Millionen nominell Rente begeben. Entzagt 7 Millionen. Die noch unbedeckten 13 Millionen sollen durch eine Creditoperation gedeckt werden. Der Minister erklart, um die Unterstutzung des Hauses in seinem Bestreben, die Ordnung im Staatshaushalte zu erhalten. Nach dem Erfolge des Ministers wird die Sitzung geschlossen. — Die heute Abend erschienene „Polit. Corr.“ bepricht bereits das Finanzgesetz und constatirt hierbei, daß die zum ersten Male seit 1868 notwendig gemordete Zwangsprämie des öffentlichen Credits zur Deckung eines Theils des Deficits von der öffentlichen Meinung bei dem ersten Bekannwerden mit Ruhe aufgenommen wurde. Das Deficit sei noch milder anzusehen, wenn man berücksichtige, daß seit 1868 den außerordentlichen Einnahmen von 121 Mill. fl., außerordentliche Ausgaben im Betrage von 288 Mill. fl. entgegenstanden, deren Differenz aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt werden müßte. Es seien 3. B. 107 Millionen fl. Schulden effectiv getilgt worden und hieron nur 39 Millionen durch Bezahlung von Rente bestrahlt. In demselben Zeitraum seien 100 Millionen zur Verbesserung der Vermögensbilanz des Staates erkräftigt worden.

Prag, 19. October. Wie bekannt hat der Reichsrath auch heute die Summe von 4 Millionen fl. zur Unterstutzung des hilfsbedürftigen Seelorganciers votirt. Dem diesem Gesamtbetrag entfällt auf das Königreich Böhmen eine Quote von 106,080 fl. Die Anzahl der Priester, welche sich heute um eine Subvention aus diesem Fond beworben haben, beträgt 1100, wovon auf die Prager Erzdiöcese 385, auf die Budweiser Diöcese 277, auf die Königgrätzer 245, endlich auf die Leitmeritzer 193 entfallen. Daß die Zahl der Bewerber gerade in der deutschen Diöcese weitestgehend am geringsten ist, erklärt sich aus der abnehmenden Haltung, welche der vorliegende Bischof Mahala der Staatssubvention gegenüber wider an den Tag gesetzt hat, während der hiesige Erzdiöcese, sowie die Bischöfe von Budweis und Königgrätz theils direct, theils indirect bei der Vertheilung der betreffenden Summe mitgewirkt haben. Wie nun gemeldet wird, werden heuer im Ganzen 386 Bewerber theilhaft werden, somit bis 114 ler auszuheben, und zwar sind dies meist solche Priester, welche entweder gar keiner Unterstutzung bedürfen, oder deren staatsbürgerliche Haltung nicht ganz vorwurfsfrei ist. — Auf Grund des Gesetzes über die Beitragsleistung katholischer Pfarrer für den Religionsfond wurde auch hier die Einschätzung des Vermögens der Pfanden und Abteien vorgenommen und danach die Gebühre für den Religionsfond bemessen. Auf das Prager Erzdiöceum entfällt vom gesammten bezüglichen und unbeweglichen Vermögen eine Abgabe von 43,874 fl., deren Ver-

theilung zu vertragen und dort an den Schönheiten der classischen Landschaft Geist und Auge neu zu stärken für die Bekämpfung des großen Uebels. Auch vor der Ausführung der Drosselbilder war er über die Alpen gezogen in das sonnige Italien, das dem Künstler zu seiner eigentlichen Delnath geworden ist.

* Die vor Kurzem erwähnten Porträte, die ein Theil des Behrersoglens sind die Kreutzschule für diesen Winter zu gemeinnützigen Zweden in Aussicht genommen hat, werden jeden Donnerstag Abend — von Mitte November ab — in der Aula des Gymnasiums gehalten werden. Ueber Eintritte des Programms wird sich Niemand zu beklagen haben. Wir hören, daß die fünf vor Weidmannschen zu erwartenden Porträte behandelt sollen: Iherias und sein Jüngling; Leben und Charakter des Plato; Kämpfe in der Atmosphäre und Wetterprognose; an die und moderne Anschauungen über die menschliche Seele, endlich Pflanzung und Soethe, verglichen mit einander in ihren philosophischen Rathen und Rausl. Wdar das Unternehmen glänzender Aufnahme finden.

* Im Anschluß an die neulich getradirten Notizen über die Expeditionen der deutschen afrikanischen Gesellschaft theilen wir die neuesten eben eingegangenen Nachrichten über das Schicksal des in Afrika verbliebenen Theiles der Expedition, der bisher unter Führung des Majors v. Homener gefanden, mit. v. Homener ist am Gelentchenmalaria erkrankt und außer Stande, die Expedition weiter zu führen, er kehrt nächstens nach Europa zurück, ebenso der Botaniker Scharer. Die Führung der Domeserthen Expedition übernimmt Dr. Vogge, der bereits in Begleitung von nur noch Walsange am 12. Juli aufgedrochen ist und am 14. Juli diesen Ort in Begleitung der Karawane des einflussreichen Offenscheidens Saturnino verlassen hat, um sich über

Schreibung mittelst Statthalterierlag vom 24. September l. J. bereits angeordnet wurde. Wie es heißt, hat der Erzbischof gegen die Höhe dieser Gebühr den Recurs an das Kultusministerium ergriffen. Dagegen soll auch das Decretum gegen die ihm vorzuschickende Steuer Einwendungen erhoben haben. — Wegen und übermorgen werden vor dem hiesigen Schwurgerichte zwei interessante Proceßverhandlungen stattfinden. In beiden Fällen handelt es sich um Ehrenbeleidigungen, begangen durch die Presse. Kläger sind einerseits der Führer der jungliberalen Partei, Dr. Julius Grögar, andererseits der altliberalische Reichsraths- und Landtagsabgeordnete Jergabel. Die geklagten Journale sind die altliberalische „Politik“ und die jungliberalische „Obana“.

Rom, 11. October. Man schreibt der „R. Fr. It.“: In Mailand sind wegen des Kaisers besuchts bereits alle Zimmer vermiehet; man hofft auf 100,000 Fremde. Die Dergogin v. Genoa, Mutter der Kronprinzessin Margherita, war schon seit mehreren Jahren nicht mehr an den Hof gekommen, da sie ein zurückgezogenes Leben dem geruchsvollen Postreben vorzog. Allein der Anwesenheit des Deutschen Kaisers zu Ehren hat sie sich entschlossen, mit ihrer Tochter nach Mailand zu gehen und allen Festlichkeiten beizuwohnen. Dieser Entschluß ist ein vollkommen freiwilliger und entspringt nur dem Wunsche der erlauchten Frau, ihre Sympathien für Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm an den Tag zu legen. — Italien zählt gegenwärtig 15 Annunzianen-Ritter. Mit Ausnahme eines einzigen, des blinden Herzogs Gostani, haben Alle von Hofe aus die Einladung erhalten, den Festlichkeiten in Mailand beizuwohnen. Durch den Annunzianen-Orden tritt man gewissermaßen in das Recht eines nahen Verwandtschaftsgrades mit dem Könige, und daher dürfte die Namen dieser Annunzianen-Ritter des Königreichs Italien auch im Ausland interessieren. Sie sind folgende: Du Marzora, der Herzog della Rocca, Ricafoli, Marquis Pallavicini, Marquis Villamarina, Marquis Caponi, Graf Menabrea, Herzog Galbini, General Kessi, Graf Sclopis, Marquis Torrazza, Graf Arsi, Lang, Herzog Gostani und Minghetti.

London, 19. October. (Tel.) Von Gladstone wird in dem „Glasgow Herald“ eine Erklärung veröffentlicht, worin er die Weidung von irgenwelchen Seiten der Pforte betrefis der türkischen Finanzen an ihn gelangten Anträgen als unangebracht bezeichnet.

Konstantinopel, 16. October. Die „Agence Reoano“ meldet: Die Veröffentlichung eines offiziellen Telegramms bezüglich der Einsetzung eines Syndikats zur Ueberwachung der Verwendung der einfließenden Steuern für den Dienst der öffentlichen Schuld hat einen guten Eindruck hervorgerufen.

Peking, 18. October. (Tel.) Dem Vernehmen nach hat das Schiff „Gordon“ 60 Tonnen Nuniton für die chinesische Regierung in Schanghai ausgeliefert. Das Schiff soll von London aus gechartert sein, und die als gewöhnliche Handelswaare deklarierte Ladung soll von London kommen. Die englische Regierung hat eine Unterstutzung des Bergangs angeordnet.

Washington, 18. October. (Tel.) Dem vormaligen Senator Chancellor ist der Posten des Staatssecretärs des Innern angeboten worden. — Der amerikanische Gesandte in St. Petersburg meldet, daß die russische Regierung, von ihrer früheren Entscheidung zurückkommend, den Beschluß gefaßt habe, sich auf der Weltausstellung in Philadelphia vertreten zu lassen.

Rio-de-Janeiro, 6. September. Seit der Rückkehr des Kaiserpaars von seiner Nordreise durch die Provinz San Paulo, welche zu allseitiger Zufriedenheit ausgefallen ist, wird viel von einer bevorstehenden zweiten Reise des Kaisers nach Europa, oder vielmehr über Europa nach Nord-Amerika zur Welt-Ausstellung, gesprochen. Der „R. Fr. It.“ schreibt man in Bezug hierauf folgendes: Bekanntlich hat Kaiser Dom Pedro bei seinem ersten Besuche in Europa Rußland nicht besucht, aber schon damals wiederholt den Wunsch ausgesprochen, auch dieses mächtige Reich und seine Hauptstadt kennen zu lernen. Es heißt also, die Kaiserreise würde diesmal mit St. Petersburg und Moskau, vielleicht bis Wismar-Romberg, beginnen und dann die Union besucht werden. Ob auch diese Reise wieder so vollständig incognito wie die vorige, oder diesmal als Kaiserreise gemacht werden wird, weiß man noch nicht. Nach den Meinungen des Kaisers läßt sich das Erstere annehmen, und es ist dies auch während der Reise durch die Provinz San Paulo der Fall gewesen, wo der Kaiser nicht mit der Pracht des Thrones, sondern so zwanglos als möglich aufzutreten ist.

— Wie ein Telegramm aus Rio-de-Janeiro meldet, ist die Kronprinzessin von Brasilien, Gräfin von Gu, am 16. October von einem Prinzen entbunden worden. Der Zustand der hohen Wädherrin scheint am Tage der Niederkunft ein sehr besorgniserregender gewesen zu sein.

Sanza nach Ribondo, dem Belmont Saturnino's zu begeben, da der Weg über Laffange durch Krieg versperrt ist. Ribondo liegt nur 30 Meilen von Ribondo, der Hauptstadt des Auala-Haus, entfernt und es dürfte dem Verbringen der Reisenden kein Hinderniß entgegenstehen, vorausgesetzt, daß dieselben noch hinreichend mit Geschenken versehen sind. Dr. Vogge ist also bereits über 100 geogr. Meilen in gerader Richtung von der Wädhung des Goanga in Afrika weit über die Grenzen des portugiesischen Benguela eingedrungen.

* Laut einem Telegramm der „W. Fr.“ aus Berlin hat die vom Reichsanwalt berufene Rordpol-commission ihre Arbeiten abgeschlossen. Diefelbe hat sich nahezu einstimmig gegen die Fortsetzung der Expeditionen nach dem Nordpol auf Grund der bisherigen Erfahrungen ausgesprochen. Dagegen beströmte sie die Errichtung von Beobachtungsstationen in der Nord- und Südzone von Reichthümern, wenn möglich unter Mitwirkung der übrigen Nationen, behufs Feststellung eines Erfindungsplanes.

* Den „Domb. Nachr.“ wird aus Stockholm geschrieben: Großhändler Dickson in Gothenburg empfing vom Professor Nordenfjöld einen vom 16. August 1875, an der Wädhung des Jussien, datirten ausführlicheren Bericht, worin die Erfolge seiner Expedition als in jeder Beziehung glänzend geschildert werden. Nordenfjöld sagt, daß es gelungen, bis zur Wädhung des Jussien vorzudringen, ein Ziel, wonach große Expeditionen Hollands, Englands und Russlands vergebens gefahrt, weil sie eine unrichtige Jahreszeit zur Befreiung des karischen Passes gewählt hatten. Er sei überzeugt, daß ein neuer Handelsweg eröffnet ist, über dessen Bedeutung man sich leicht eine Vorstellung machen kann, wenn man die Fluggebiete des Ob, Jrtisch und Jemiseh ins Auge faßt.

Neueren Nachrichten zufolge ist das Befinden der Kronprinzessin, sowie des neugeborenen Prinzen zufriedenstellend.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
Erledigt: die 2. und 7. hiesige Lehrerstelle an der Bürgerhale zu Weiden. Colator: der Stadtrath bezieht. Gesamteinommen nach dem Kutscher je 1029 fl. und ein Logisgeld von 135 fl. für einen unverbesserten, 210 fl. für einen verbesserten Lehrer. Außerdem sind auch zwei Pflanzereibeten zu besetzen. Einkommen einer Pflanzereibeten 900 fl. nach einem jährlichen Logisgelde von 135 fl. Besuche sind bis zum 21. October d. J. an den Stadtrath zu Weiden einzubringen; — die hiesige Lehrerstelle in Niederseifenbach. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1200 fl. vom Schuldienst, ca. 30 fl. vom Kirchendienst, freie Wohnung und Bezahlung. Besuche sind bis zum 1. November d. J. an den 1. Bezirksstudienrath Weid zu Weiden einzubringen.

Dresdner Nachrichten vom 20. October.

— Der Rath macht bekannt, daß für den bevorstehenden Widoelmarkt die Zwickel- und Weierrettigshändler auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz placirt sind.

— Nächsten Freitag Mittag 1 Uhr wird in unserer Stadt und zwar in dem Anstaltungslocale der Gartenbau-Gesellschaft „Hera“ (Brückenstraße Nr. 6) die erste große Landesaussstellung von Obst, Trauben, Früchten aller Art, Obstbäumen, Obstfabrikaten und Obstzangearten eröffnet werden. Diefelbe wird bis mit Montag d. 25. d. M. dauern, und von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr gegen ein Entree von 50 Pf. für Freitag und Sonnabend, und ein solches von 25 Pf. für Sonntag und Montag für Jedermann zugänglich sein (vgl. die Inserate).

— Dem hiesigen allgemeinen Erziehungsverein ist während dessen im Anfang dieses Monats abgehaltenen Jahresversammlung von einem ungenannt sein wollenden großherzogen Kinderfreunde ein Geschenk von 1000 Mark übergeben worden.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 19. October. (Tgl.) In unserer Stadt erhalt man sich, daß unter den Abgeordneten des Reichstages in Berlin sich auch der Präsident des Reichsoberhandelsgerichts, wifl. Geh. Rath Dr. Pape, befinden habe. Die von uns eingezogene Erkundigung hat die Betätigung dieser Mitteilung ergeben, Herr Dr. Pape, unter dessen Leitung die Ausarbeitung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich stattfindet, hatte auf längere Zeit in dem gedachten Hotel Quartier genommen. Das Feuer griff so rasch um sich, daß er absoht Nichts von seinen Effecten zu retten vermochte. Leider sind Herrn Dr. Pape aber auch viele wertvolle schriftliche Arbeiten mit verbrannt und insbesondere solze, die sich auf das im Entschien begriffene bürgerliche Gesetzbuch bezogen.

Schmitt, 19. October. Das am 2. September enthaltene, von der Stadt gefetzte Kriegerdenkmal hat einen Aufwand von überhaup 22,706 M. verursacht. Man muß anerkennen, daß mit dieser an sich nicht großen Summe ein Denkmal beschafft worden ist, welches den Verhältnissen unserer Stadt entspricht und ihr zur Ehre gereicht. Denn jenseit Concession als eine künstlerische anerkannt. — Am 14. und 15. laufenden Monats hat hier eine Versammlung von Delegationen der bürgerlichen Parteien stattgefunden. Der hauptsächlichste Gegenstand der Verhandlung war eine, die Reform der Gemeindeordnung bezügliche Petition. — Seit mehreren Jahren besteht hier ein Sparverein für Construktionen. Derselbe hat sehr schöne Erfolge erzielt und verfaßt jetzt über ein Capital von über 108,000 M. Aufgenommen durch diese Erfolge, beschließt man jetzt, einen Sparverein der „Ehrentüchtigen Jugend“ zu begründen, welcher ähnliche Zwecke verfolgt. Dem neuen Vereine wird bereits eine Mehrzahl Mitglieder beigetreten, so daß an seinem Zustandekommen und hoffentlich auch Gedeihen nicht zu zweifeln sein wird.

Glanau, (S. Tgl.) Mit Rücksicht darauf, daß seit längerer Zeit die Kaiserin hier eintreffend aufzutreten sind und erfahrungsgemäß dadurch Bekleidungsverluste finden, daß die an Majern erkrankten Kinder zu wenig wieder in die Schule geschickt werden, daß der hiesige Rath die Bestimmung getroffen, daß hochschulige Kinder, welche an Majern erkrankten, 4 Wochen lang, vom Tage der Erkrankung an gerechnet, vom Schulbesuche

* Die „Ruova Antologia“ bringt, wie die „W. Abp.“ meldet, in einer Reihe ausführlicher Artikel, Enrico Heino ed i suoi interpreti“ eine eingehende Würdigung des besten der neueren Dichter. Die Anzahl der Nachahmer, Bewunderer und Uebersetzer Heino's in Italien ist übrigens ziemlich groß und umfaßt Namen, aus deren Träger ihr Vaterland gegenwärtig mit freudiger Erwartung blickt: Giuseppe Rovere, Apollito Nena, Silvio Andreis, Emilio Teta, Gio. Perugini, Enrico Salvagnini und Giuseppe Chiarini gehören zu denen, welche sich in bewundernder, zum Theile nachahmender Verehrung um unseren Dichter scharen. Bernardino Zenbrini, der Verfaßter oberwähnter Artikel, nennt Deime einen Meister in der natürlichsten und einfachsten Darstellung der tiefsten, vornehmsten Regungen der Menschenseele und meint, eine Uebersetzung des deutschen Dichters müßte auch der italienischen Literatur zum höchsten Nutzen gereichen, wenn sie — seinen Beispiele folgend — sich jener gelassenen Einfachheit und Natürlichkeit wieder zu nähern suche, die in dem Trecento so viel bewundert, aber so selten mehrdeutet werde. Diefelbe Einfachheit, die an das Volkthümliche mahnt, welches Deime so eifrig studirt und dessen Ton zu treffen ihm in so hoher Vollendung gelungen, bezeichnet der italienische Kritiker als eine der hervorragenden Eigenschaften des großen Dichters, während er den Reiz seiner kleineren Dichtungen Kräfte mit dem Reichthum der Dicht, das seine Delnath befaßt, mit dem lieblichen toscanischen Volksthum, vergleicht. Ferner betont er, wie Deime die Waffen des Critics wie des Humors mit gleicher Kraft geschwungen, wie er „Wahrheitsbilge der Intuition“ in die Welt geschleudert. — Der durch seinen antikirchlichen Radicalismus bekannte Schriftsteller Gussio Rodolph Willicenus ist am 14. October in Jürich verstorben.

Erste grosse Landes-Ausstellung

von

Obst, Trauben, Früchten aller Art, Obstbäumen, Obstfabrikaten & Obstbaugeräthen,

veranstaltet vom

Landes-Obstbau-Verein für das Königreich Sachsen

im Ausstellungslocale der Gartenbaugesellschaft „Flora“,

Dresden, Brückenstrasse Nr. 6 (zunächst der Marienbrücke),

von Freitag den 22. October bis mit Montag den 25. October 1875.

Eröffnung: **Freitag Mittags 1 Uhr**, an den übrigen Tagen **Vormittags 10 Uhr**, für Vereinsmitglieder, welche sich durch Karten legitimiren, von 8 Uhr an. Schluß **Abends 5 Uhr**.

Entrée Freitag und Sonnabend à Person 50 Pfennige, Sonntag und Montag 25 Pfennige.

Die **Generalversammlung** findet Freitag Nachmittags 5 Uhr im Ausstellungsgebäude statt.

Das Directorium.

Dresden,
Scheffelstraße 21.

H. A. Pupke,

Lampenfabrik.

Dresden,
Scheffelstraße 21.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftslokales bin ich in den Stand gesetzt, jeden Ansprüchen zu genügen, und erlaube mir daher, auf mein

grosses Lager nur solid gearbeiteter Petroleumlampen

aufmerksam zu machen. — Einrichtungen und Reparaturen schnell und gut.

Reines Bess. Petroleum.

„Saxonia“

Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu Radeberg.

Nachdem die am 30. Juni d. J. abgohaltene General-Versammlung in Betreff der auf die Tagesordnung gestellten Veräußerung und Beschaffung über den vorgelegten Entwurf neuer Statuten nicht beschlußfähig gewesen, werden die gesetzlichen Actionäre in Gemäßheit § 16 der Statuten zu einer

ausserordentlichen

Montag, den 25. October d. J.
Vormittags 10 Uhr (Schluß der Anmeldung 11 Uhr)

Dresden, im Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 5 parterre

Generalversammlung

eingeladen und unter Bezugnahme auf § 16 der Statuten ersucht, ihre Stimmen (ohne Talon und Coupons) mit einem doppelten Verzeichniß oder ihre Vollmacht über den in § 13 bezeichneten Art behufs Nachvollziehung der zur Theilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Bescheinigung längstens bis zum 21. October d. J. bei an der Casse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden oder der Gesellschafts-Casse in Radeberg einzureichen.

Tagesordnung:

1. Verlesung und Beschlußfassung über den vorgelegten Statutenentwurf.
 2. Wahl des Verwaltungsraths.
 - Der Statutenentwurf liegt an der Casse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden, sowie an der Gesellschafts-Casse in Radeberg zur Abholung für die Actionäre bereit.
- Dresden, den 1. October 1875.

Der Verwaltungsrath.

Otto Seebe, Vorsitzender.

Vorträge von Dr. A. E. Brehm im Hôtel de Saxe.

- Sonnabend, den 6. November: Die Vogelberge Lapplands.
Montag, den 8. November: Zug- und Wanderleben der Vögel.
Freitag, den 12. November: Die Wüste und ihr Leben.
Montag, den 15. November: Die Steppe Innerafrika's und ihre Bewohner.
Freitag, den 19. November: Der Urwald Innerafrika's und seine Thierwelt.
Dienstag, den 23. November: Die Affen und ihr Leben.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Billetverkauf in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach (Warntz u. Lehmann), Schloßstraße 18.

I. Platz 3 R. — im Abonnement 12 R.

II. „ 2 „ — „ 8 „

III. „ 1 „ — „ 5 „

Für Schüler und Schülerinnen:

I. Platz 1,50 R. — im Abonnement 5 R.

II. „ 0,75 „ — „ 3 „

Auction. Freitag, den 22. October, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt große Waarenlosse 27, 1., ein umfangreiches höchst elegantes

Ameublement,

- als: I. 1 schwarzes Salon-Meublement;
 - II. eine complete reichgeschmückte Speisezimmer-Einrichtung;
 - III. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Möbilien von Kupfermann, Mahagoni u. zur Verfertigung.
- M. Kessler, Auctionator u. Taxator.**

Eine Auswahl höchst eleganter



Wagenpferde,

gut eingefahren, stehen im Trompeter-schloßchen zum Verkauf.



E. Richter, geprüfter Bandagist, Wallstraße 13, empfiehlt Brandeländers feine verstell. patent. Brandeländer, durch welche Vergrößerungen vermindert und gehindert werden; ferner Leistenbänder können so nach möglichst schnell abgeholt werden. Lager von Bandagen aller Art, ferner Schrauben, Leistenbänder, Jägermesser, Ausrüstung orthop. Geräths und Beschläge.

Im Saale des Gewerbehauses.

Der Unterrichtsminister ersucht sich hienüt ergebenst anzuzeigen, dass er im Laufe dieses Winters mit seiner Kapelle

Drei Abonnements-Concerte

unter Mitwirkung bedeutender auswärtiger Künstler veranstaltet wird. Für die beiden ersten Concerte, welche am den 29. October und 30. November festgesetzt sind, habe ich folgende Kasse bereits fest engagirt

- Fräul. A. Orgéni** (Gesang),
Herr Prof. Isidor Lotto (Violine),
Herr Prof. J. Weiss aus Köln (Clavier),
Fräul. Medeker aus Leipzig (Gesang),
Miss Enequist aus London (Gesang).

Vormerkung: Auf Abonnements-Billets zu den 3 Concerten, à 9 Mark (I. Platz), 6 Mark (II. Platz), 4 Mark (III. Platz) werden in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (P. Biss), Kaufhaus (Laden Nr. 5), angenommen. Sämmtliche Sitzplätze sind numerirt.

H. Mannsfeldt.

CIRCUS FRANÇOIS LOISSET

Täglich grosse ausserordentliche Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr in der höhern Reitskunst, Pferdebesetzung und Ballet-pantomime. (Das Nähere die Anschlagzettel.)

Schmieders

Victoria-Salon

Schützenplatz 16 und Ostra-Allee.

Heute, Donnerstag, den 21. October 1875.

Auftreten des unübertrefflichen Kapellmeisters **Mr. Antonio** aus Paris. Auftreten der velocipeden-Künstler-Gesellschaft des **Mr. Brown** aus London. Auftreten der engl. Pantomimen-Gesellschaft der **Mrs. Simpson & Lovell** aus London.

Die Liebe in der Küche.

Große komische Pantomime von **Mr. Will. Simpson** und **Tom Lovell**. Musik von **J. Green**.

Auftreten der beiden kleinen Goldamseln **Kathi** u. **Netti Rieder**.

sowie des gesammten Künstler-Personals.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Parterre-Billets bei den Tages-Verkaufsstellen 60 Pf. 22

F. W. Schmieder.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem billigen Gehalt, gleichviel, welcher Branche, mit 3000 Thalern thätig zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten werden unter **G. F. L.** postlagernd Hopsallmatt erbeten. **Selbst zu verkaufen** wegen Abreise des **Schwarz** eine elegante schwarze Stute, 6 Jahre alt und ledig. Bei Herrn **Stallmeister Wehner**, Langestraße 4.

Ein Dresdner Sachwalter

sucht einen Collegen, Advocat oder Rechtsanwält, als **Compagnon oder Hilfsarbeiter**

in sein Geschäft aufzunehmen. Die günstigsten Bedingungen werden geboten. Offerten sub **J. 3024** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, l. ges. zu richten.

Ein akademisch gebildeter Vater, **Figurenzeichner**, der im Stande ist, beliebige Compositionen zu entwerfen u. solche, sowie gezeichnete, anatomische, physiologische Figuren auf Holz zu übertragen, wird gegen guten Jahresgehalt von einer bedeutenden Illustrations-Etablissement zu engagiren gesucht. Reflectanten wollen ihre Offerte unter **J. C. 336**, wozüglich mit Angabe ihrer Leistungen, vermittels der **Herrn Haasensteins & Vogler** in Leipzig einreichen.

Ein **Bureau, Tiefparade 8, III.**, empfiehlt sich einem hohen Adel und geachteten Herrschaften Dresdens und der Provinz zur Beschaffung von Veronal aller Art, unter Beförderung prompter und geschickter Ausführung der günstig ertheilten Aufträge.

Garçon-Logis.

Eine anst. Dame, in schöner Lage des engl. Viertels wohnend, wünscht 2-3 engl. mdtl. Zimmer an einen feinen Herrn abzugeben. Adress: erbeten in der Kaufmannschafts-Druckerei 46.

Ein Rittergut,

in der fruchtbarsten Gegend zwischen Glogau und Dömitz, Nähe der Oder, mit 2500 Morg. Areal, als: 1400 R. gute Felder, 200 R. Wiesen, 400 R. Wald, 150 R. Gärten, Wege u. sonst. Herrschaft, gute Gebäude und Inventar, soll wegen Todesfall mit bedeutendem Verlust, jetzt für 125,000 Thlr. verkauft werden. Kaufinteressenten bitten sich an den Verkäufer unter **D. H. 223** durch **Haasensteins & Vogler** in Dresden. (H. 22124)

Tageskalender.

Donnerstag, den 21. October.

Königl. Hoftheater.

(In der Reithalle.)
17. Vorstellung im 1. Abonnement. **Belshazzar**. Tragische Oper in 3 Acten. Musik von **Giuseppe Tommasini**. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: **Wackerb. Trauerspiel** in 5 Acten von **Shakespeare**. Nach den Uebersetzungen von **Schiller**, **Lessing** und **Kaufmann** für die Bühne bearbeitet und eingerichtet von **Dingelstedt** (H. c.).
Sonnabend: **Der Wasserträger**. Oper in 3 Acten. Musik von **Ubernini**.

Königl. Hoftheater.

(In der Reithalle.)
9. Vorstellung im 1. Abonnement. **André der Herzogin**. Schöpfung in 1 Act von **R. H. Schindler**. — **Wagnersommer**. Lustspiel in 1 Act von **Julius Rieger**. — **In dem Bärenhain**. Scherz in 1 Act von **H. Schiller**. — **J. W.**: **Weges Landvertheilung**. — **Herrn** vom **Ballenweiser** **Reich** **Reich**. Musik von verschiedenen Compagnien. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Reisen-Theater.

3. 1. R.: Die Reize um die Erde in achtzig Tagen. Reiz einem Beispiel: Die Reize um 1. Willen. Spectakelstück mit Gesang, Evolutionen und Aufzügen in 5 Abtheilungen und 14 Tableau von **H. D'Unser** und **Julius Berne**. Besatz von **L. Trumann**. Musik von **Frans Suppé**. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Unsere am heutigen Tage zu **Sohlis** bei **Veitshausen** eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit jeder besonderen Werbung anzufragen.

Sohlis, den 18. October 1875.

Friedrich von Busse,
Hertha von Busse,
geb. von **Nabenhof.**

Mit **Reverenz** empfehlen sich **Emil May,**
geprüfter **Civil-Ingenieur,**
Johanna May,
geb. **Süß.**

Söbun und Jütten, am 18. October 1875.

Am heutigen Tage verschied sanft nach langem Leiden unser innig geliebter Vater und Schwiegerpater,

Herr Wilhelm Garten.

Liebetheurer zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an **Julie Reuter, geb. Garten,**
Agnes Käferstein, geb. Garten,
Karl Heinrich Robert Reuter,
Mittheilungsbefugter **Engel Käferstein,**
Dresden und Hallesch, den 19. October 1875.

Tagesordnung der Kammer.

I. Kammer, Donnerstag, 21. October,

Bericht über das **I. Decret Nr. 11.**

II. Kammer, Donnerstag, 21. October,

Bericht über das **I. Decret Nr. 14,**

eine Bewilligung zur Errichtung eines neuen Schullehrer-Seminars betr. 2) Antrag des **Hg. Süss** u. **Gen.** zu vorgerichtetem Decret (Drucksache Nr. 5).

3) **I. Decret Nr. 15,** eine Bewilligung für den Neubau eines Gymnasiums auf **Stanislofen** in der Stadt Leipzig betr.

4) **I. Decret Nr. 17,** eine Bewilligung der **Stadtkasse** durch Verlegung des **Lehrer-Seminars** in Leipzig betr. 5) **I. Decret Nr. 18,** die Errichtung der **Bücherei** betr. 6) **I. Decret Nr. 19,** den Neubau eines **Rechtslehrer-Seminars** innerhalb des **Rechtslehrer-Seminars** in Leipzig und anderer bauliche Vertheilungen betr. 7) Antrag des **Hg. Süss** u. **Gen.** auf Verlegung eines **Rechtslehrer-Seminars**, das ganze Gebiet des **Rechtslehrer-Seminars** umschließenden **Wasserspiegels** (Drucksache Nr. 4).

Neueste Börsen-Nachrichten.

(Siehe die Beilage.)

Hierzu eine Beilage

und Landtagsbeilage Nr. 2.

Abgedruckt von **H. A. Schöner** in Dresden.

Dresdner Börse. 20. October.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Staats-Anleihe', 'Börsen-Anleihe', and 'Kommunal-Anleihe'.

Table of stock prices for various companies, including titles like 'Dresdner Bank', 'Dresdner Feuerversicherung', and 'Dresdner Handelsgesellschaft'.

Table of stock prices for various companies, including titles like 'Dresdner Maschinenbau', 'Dresdner Holzhandlung', and 'Dresdner Papierfabrik'.

Table of stock prices for various companies, including titles like 'Dresdner Brauerei', 'Dresdner Zuckerfabrik', and 'Dresdner Textilfabrik'.

Table titled 'Kaiserliche Telegraphen-Stationen' and 'Abfahrt der Dampfschiffe', listing telegraph stations and ship departure schedules.

Table titled 'Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25', providing meteorological data for the date.

Table titled 'Telegraphische Vitterungsberichte vom 20. October', providing telegraphic weather reports from various locations.

